

Hand aufs Herz: Wer erinnert sich nicht gerne an den eigenen Schulweg zurück? An die eine oder andere kleine Rauferei? An die eine oder andere Schneeballschlacht? An stundenlange Gespräche mit dem besten Freund oder der besten Freundin? An die bösen Schimpfer der Mutter, weil man schon wieder einmal zu spät zum Essen gekommen ist...? Ist uns bewusst, dass die meisten Kinder das alles heute gar nicht mehr erleben? – Sie werden mit dem Auto gebracht. Von der Haustür bis zum Schuleingangstor. Das sind tagtäglich tausende von zusätzlich gefahrenen Kilometern. Aber man nimmt den Kindern damit auch eine ganz wichtige Erfahrung. Und vor lauter Beschützen-Wollen vor den Gefahren des Verkehrs verhindern überbesorgte Eltern gerade, dass Kinder ein eigenverantwortliches Verhalten im Verkehr einüben können. Außerdem: Mir wäre das damals ur-mega-peinlich gewesen, von der Mama in die Schule gebracht zu werden. Sollten heutige Kinder da wirklich so anders gestrickt sein? Ich jedenfalls war als Sechsjähriger stolz darauf, dass mein bester Freund und ich schon nach wenigen Tagen Einschulung den einen Kilometer Schulweg alleine gehen durften. Die Grazer Kärntnerstraße war übrigens auch damals schon stark befahren.

*Hermann Miklas*